

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 292b

Mittwoch, den 21. Oktober 1914

193. Jahrgang.

2000 Engländer gefangen.

Entscheidung.

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

(Chr. Bl.) Mit Ungebuld blickt die ganze Welt noch dem Norden Frankreichs, wo in dem weiten Raume zwischen Paris und der belgischen Grenze...

Die Entscheidung! In diesem Worte möchte man den Schlüssel finden, der die Antwort bringen könnte. „Entscheidung“ ist ein inhaltsschwerer Begriff...

An der Aisne soll die Entscheidung fallen — das lesen wir seit Wochen in jedem Blättchen, das taucht der eine dem anderen zu und nicht mit Unrecht...

Die Kriegsführung ist eine Kunst, der Feldherr ein Künstler — den richtigen Augenblick zu erfassen aber ist vielleicht die größte Kunst.

Aus Obigem geht hervor: für uns war das Hinschieben der Entscheidung eine gebotene Pflicht, ein Bedürfnis — für unsere Feinde ein Verhängnis!

Halt hat es den Anschein, als ob neben dem Feldherrn die ganze Welt es spürt: der Umgehungsplanke ist verblüht und die Gefahr, selbst umzingelt zu werden, klopf bereits an die Tür.

länger warten „wegen der deutschen Bedrohung der Küste.“ Damit befände er sich aber in einer Zwangslage...

„Nichts ist schlimmer als angreifen zu müssen.“ Dieser Entschluß — falls nichts anderes — brachte die Entscheidung!

Der Tagesbericht.

Amliches Telegramm.

WTB. Großes Hauptquartier, 21. Okt., vorm. Am Pier-Kanal stehen unsere Truppen noch in heftigem Kampfe. Der Feind unterbrachte seine Artillerie vom Meer nordwestlich Neuport aus.

Die Kämpfe westlich Lille dauern an. Unsere Truppen gingen auch hier zur Offensive über und warfen den Feind an mehreren Stellen zurück.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist keine Entscheidung gefallen.

Rückkehr der Belgier.

WTB. Amsterdam, 21. Okt. (Nichtamtl.)

„Telegramm“ meldet aus Bergen op Zoom von gestern: Die Rückkehr der Belgier nimmt einen riesigen Umfang an. Gestern reisten über 8000 Flüchtlinge ab.

Noch immer über die holländische Grenze.

Rotterdam, 20. Okt. (Chr. Bl.)

Noch immer überschreiten belgische Soldaten die holländische Grenze. Darunter sind viele, welche zuerst in Flandern zurückkehrten, dann ihre Uniformen wieder anlegten und sich in jener bei ihrer Rückkehr nach Holland dort inmischten.

Die Teilnahme Poincarés.

Berlin, 20. Okt. (Chr. Bl.)

Die „Humanität“ in Paris meldet, daß nach dem Fall von Antwerpen Poincaré im Namen der Republik eine Teilnahmeverweigerung an den König der Belgier gefordert habe, die König Albert kurz erwiderte.

Der französische Schlachtbericht.

Genf, 20. Okt. (Chr. Bl.)

Der amtliche französische Schlachtbericht, der heute nachmittags 2.30 Uhr abgegeben ist, lautet: In Belgien hält sich die belgische Armee trotz heftiger Angriffe auf der Linie der Pier. Andere Aktionen sind im Gange in der Gegend von Opera zwischen den von dieser Seite aus operierenden Streitkräften der Verbündeten und den feindlichen Kräften.

An der Aisne hat der Feind vergebens unsere Truppen zurückzudrängen versucht, die auf das rechte Ufer der Halbinsel vom Camp des Romains heraufgekommen sind.

Im Ganzen haben wir im Laufe des 19. Oktober

vereinzelt Fortschritte an verschiedenen Punkten der Front gemacht.

In Rußland und Ostpreußen und an der Weichsel ist die Lage unverändert. Die von den Oesterreichern gemachten Versuche, den Son zu überschreiten, wurden zurückgeschlagen.

(Die Franzosen melden immer Fortschritte. Das ist auch entschieden leichter, als sie zu machen. Red.)

Das bedrohte England.

Berlin, 21. Okt. (Chr. Bl.)

Der militärische Mitarbeiter des „Secolo“ schreibt, den Kämpfen im Westen komme eine größere Bedeutung zu als denjenigen im Osten. Da der nördliche Flügel heider Heere sich bis zum Meer ausdehne, seien künftigen Umgehungsversuche annähernd. Für Deutschland habe die Eroberung Belgiens insofern eine größere Bedeutung, als dadurch möglich werde, die englische Küste zu besetzen.

Wenn, wenn, wenn.

Ausführliche Meldung.

WTB. London, 21. Okt. (Nichtamtl.)

Der militärische Mitarbeiter der „Times“ spricht die Ansicht aus, daß der Entschluß Antwerpen als ausfahrbar gewesen wäre, und daß er nicht an einem Fehler von englischer Seite gescheitert sei, sondern an einer belgischen Entschlossenheit, die in der Leitung der Operationen der Koalitionsmächte nur zu häufig eintritt.

Englische Spionensucht.

WTB. London, 21. Okt. (Nichtamtl.)

Der Befehl, daß alle ausländischen Flüchtlinge binnen einer Woche die Stadt Dover zu verlassen haben, ist, wie angenommen wird, durch die Vermutung veranlaßt worden, daß mit der großen Zahl von Flüchtlingen auch Spione nach Dover übergeführt worden sind.

Vom Zaun gebrochen.

Ein portugiesischer Kriegsvorwand gesucht.

Genf, 21. Okt. (Chr. Bl.)

Nach Meldungen französischer Blätter verlautet aus Lissabon: Portugal werde seine Kriegserklärung an Deutschland damit begründen, daß die Deutschen von Deutsch-Ostafrika aus in das angrenzende portugiesische Gebiet von Mozambique eingedrungen

gen und dort einen portugiesischen Unteroffizier und vier Soldaten erschossen hätten. Das Eindringen der Deutschen in Mozambique sei damit motiviert worden, daß Eingeborene in dem benachbarten deutschen Gebiet Unruhen hervorgerufen hätten.

(Sollte die Meldung sich bewahrheiten, so würde sich der portugiesische Staat genau so verächtlich machen wie England. — Red.)

Die gefährliche Partik.

Wien, 21. Okt. (Chr. Bl.)

Dem Miguel von Araganza, ein Onkel des Erzherzogs Franz, erklärte einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“:

„Ich glaube, daß die einzig vernünftige Haltung Portugals die strengste Neutralität wäre. Wenn es sich jetzt in diesem Konflikt als teilnehmende Partei erklärt, spielt es eine Partik, bei der es nur alles verlieren und nichts gewinnen kann.“

Ein deutsches Unterseeboot versenkt einen englischen Dampfer.

WTB. Kristiania, 21. Okt. (Nichtamtl.)

Das Stavanger wird gemeldet: Der englische Dampfer „Glitra“ der Selbeseil-Linie ist 12 Seemeilen vor der norwegischen Küste von einem deutschen Unterseeboot in Grund gebohrt worden.

Kopenhagen, 21. Okt. (Chr. Bl.)

Ein deutsches Unterseeboot hat gestern mittag 9 Seemeilen südwestlich von Eidsvold in Norwegen den englischen Dampfer „Glitra“ angehalten und versenkt. Das Unterseeboot schleppte die englische Mannschaft in Rettungsbooten in norwegisches Gebiet, von wo sie durch Dampfer an Land gebracht wurden.

Belfort.

Von einem unserer Mitarbeiter wird uns geschrieben:

(Chr. Bl.) Der Annoncenboteur um Belfort lenkt unsere Betrachtung nach diesem festen Bollwerk hin, am westlichen Ende des Wasgenwaldes auf französischem Boden gelegen. Das Belforttal, die Straße von Rülhausen über Alt-Kirch nach Montbéliard bildet die Forts einerseits nach dem Ober-Elsass, andererseits nach dem Süden Frankreichs.

Die Belagerung von Belfort schloß mit der Kapitulation des Platzes. Es wurde der Besatzung freier Abzug angeboten. Am 17. und

# Bestellungen

auf die „Frankfurter Nachrichten“ werden von allen Postanstalten und Briefträgern, unseren Trägerinnen und auswärtigen Agenturen, sowie von unserer Hauptgeschäftsstelle, Große Gallusstr. 21, Telephon Hansa 2462-2468

jetzt schon

entgegengenommen. — Neuzugende Abonnenten erhalten von heute ab die Zeitung bis 1. November umsonst

Frankfurter Nachrichten

18. Februar zogen die wackeren Truppen unter dem tapferen Verteidiger Velfort, dem Kommandanten Denfort Rochereau, ab. 341 Geschütze und 2000 Handfeuerwaffen fielen in die Hände des Siegers.

Am 31. Januar 1871 trat zwischen Deutschland und Frankreich der allgemeine Waffenstillstand ein, auf Velfort wurde er nicht ausgebeht. Erst am 17. Februar kapitulierte die Festung; im Frankfurter Frieden wurde sie Frankreich zurückgegeben.

Nun gilt es, sie wiederzugewinnen, um ähnliche Vorgänge, wie den Durchzug der Franzosen nach dem Oberelsaß, der mit der Schlacht bei Mülhausen im vergangenen August endete, in der Zukunft unmöglich zu machen.

Schon durch ihre Lage ist die Festung Velfort von hoher Bedeutung herangewachsen. Die zu der befestigten Stellung gehörenden Forts reichen in südlicher Richtung über Montbéliard hinaus. Der innere Fortgürtel umfaßt die Werke, die bereits 1870/71 bestanden. Der zweite Fortgürtel besitzt einen bedeutenden Umfang, von der Stadt sind sie zwischen 9 und 12 Kilometern entfernt. Die Forts lehnen sich dermaßen an das Gebirge an, daß eine Umklammerung erschwert ist und die Belagerung sich auf eine Seite der Festung beschränken muß. Zwischen den einzelnen Forts liegen permanent ausgebaute Infanteriestützpunkte und Schützen-

gräben. Zwischen den Außenforts und der inneren Verteidigungslinie befinden sich zahlreiche, teils hinter einander liegende Batteriestellungen. Ein großer Teil der Befestigungen ist in dem natürlichen Felsen eingearbeitet und hierdurch besonders fest.

Im Feldkrieg entscheidet am letzten Ende der Artilleriekampf. Unsere überlegene Belagerungsartillerie, die mit Antwerpen fertig wurde, wird in der Lage sein, auch Velfort zu bezwingen.

v. G.

## Der russische Generalstabsbericht.

Berlin, 21. Okt. (Chr. Bl.)

Die „B. S. u. W.“ meldet aus Genf: Der russische Generalstab gibt unter dem 19. Oktober bekannt: Man meldet keine wesentliche Veränderung. Die russischen Truppen sind teils in enger Fühlung mit dem Feind, teils im Kampf auf der Front von Stryp bis Ostpreußen.

## Kein russischer Regierungsschnaps mehr!

WTB. Petersburg, 21. Okt. (Nichtamt.)

Der russische Enthaltensbündel hat an den Kaiser die Bitte gerichtet, den Verkauf geistiger Getränke in Rußland für immer zu untersagen. Der Kaiser antwortete dem Bundesoberbefehlshaber Konstantin dröhnlich: Ich habe mich bereits seit langer Zeit entschlossen, den regierungsseitigen Verkauf geistiger Getränke in Rußland für immer zu verbieten.

## England und der Islam.

Wien, 20. Okt. (Chr. Bl.)

Aus Kairo meldet die „Ägyptische Korrespondenz“: Die Besätze, die an die ägyptischen Prinzen seit jeder von der ägyptischen Regierung abgeliefert wurden, sind jetzt eingestrichelt. 20000 Scheffel Getreide, die Ägypten alljährlich einmal nach den heiligen Städten des Islam zu schicken verpflichtet ist, wurden auf englische Weisung beschlagnahmt. Die gleiche Behandlung erfahren in Port-Said sämtliche für Mekka und Medina bestimmten Getreidefrachten aus Ägypten. (Vol.-Aus.)

## Staatsminister Graf v. Zedlitz-Trübschler †.

WTB. Berlin, 21. Okt. (Nichtamt.)

Staatsminister a. D. Graf v. Zedlitz-Trübschler ist in der vergangenen Nacht in Charlottenburg gestorben.

Graf v. Zedlitz war am 8. Dezember 1837 in Freienwalde a. O. geboren und wurde nach reger Tätigkeit in der Kreis- und Provinzialverwaltung

Schleßens Regierungsräsident in Oppeln, Mitglied des Staatsrats, Oberpräsident der Provinz Posen und Präsident der gleichzeitig gegründeten Anleihekommission. 1891 wurde er zum preussischen Kultusminister ernannt. Er nahm bereits im nächsten Jahre seinen Abschied, um 1899 in den Staatsdienst und zwar als Oberpräsident von Hessen-Kassel zurückzutreten. 1903 wurde er zum Oberpräsidenten von Schlesien ernannt. Er war Ritter des Schwarzen Adlerordens, Mitglied des Herrenhauses, Ehrendoktor der Universitäten Breslau und Gießen.

## Eine gute Antwort.

WTB. Berlin, 21. Okt. (Nichtamt.)

Die Äußerungen des deutschen Gesandten in Kristians Sanden u. Oberndorff, die kürzlich im „Vorabend“ veröffentlicht wurden und sich gegen die Erklärungen des Ministerialdirektors Delacour in Paris richteten, sind bei der telegraphischen Übermittlung verflüchtigt worden. Graf v. Oberndorff logte, er könne Delacour keine Geringfügigkeit nicht zuebenken; er sei von dem gleichen Gefühl befeuert, wenn seine Hoffnungen sich auch nicht auf die unerlöschlichen Mineraldörren der Fremdenlegion und die afrikanischen Regen stützten.

## Warenzeichenschutz und Krieg.

WTB. Berlin, 21. Okt. (Nichtamt.)

Die „Nord. Allgem. Zig.“ schreibt: Bei dem kaiserlichen Patentamt werden jetzt häufig Anmeldungen eingereicht, in denen für Worte und Darstellungen, die auf die gegenwärtigen kriegerischen und politischen Ereignisse Bezug haben, der Warenzeichenschutz begehrt wird. Die freie Benutzung solcher Worte und Darstellungen (s. B. der Name von Schlachten, Schiffen, Heerführern etc.), bei der Ausfertigung und Heiligung von Waren entspricht einem allgemeinen Bedürfnis, und der Verlehrsicht in solchen Zeichen mehr einen Ausdruck vaterländischer Gesinnung, als einen geschäftlichen Hinweis auf eine bestimmte Ursprungsstätte der Waren. Bezeichnungen dieser Art enthalten daher im allgemeinen der Unterscheidungskraft im Sinne des § 1 des Warenzeichengesetzes vom 12. Mai 1894 und dürfen nicht durch Eintragung in die Markenrolle zum Gegenstande von Sonderrechten Einzelner gemacht werden. Von den zuständigen Abteilungen des Patentamtes werden daher Anmeldungen, welche diesem Grundsatze widersprechen, zurückgewiesen. Es wird den Gewerbetreibenden empfohlen, zur Erspargung von Kosten und Umständen von der Einreichung derartiger ausföhrlicher Anmeldungen Abstand zu nehmen.

## Die Kriegsanleihe des Bräutigams.

Auf dem Tanzboden lernte ein Dienstmädchen einen Mann in den mittleren Jahren kennen, der sich Bernhard nannte. Herr Bernhard war sehr liebenswürdig und hatte es außerordentlich eifrig, dem Mädchen die Ehe zu versprechen. Dabei er-

zählte er von 3000 Mark Ersparnissen, die er gemacht habe, und von einem reichen Onkel in Berlin, der ihm öfters Geld schickte. Dann hatte er einen Tages das Portemonnaie in der anderen Hand gelassen; gut, das Mädchen dachte ihm 20 Mark. Nach ein paar Tagen hatte er eine andere Ausrede, und die Braut gab ihm ihr Sparföhrbuch und ließ ihm 100 Mark holen und noch einmal 100. Dann kam der Krieg, und der Bräutigam wurde angeblich zu den Hanauer Mannen eingezogen. Fürstlich legte er ein Testament auf, in dem er die Braut zur Erbin seines beweglichen und unbeweglichen Vermögens ernannte. Die feierliche Überreichung des Testaments benutzte er, um eine „Kriegsanleihe“, wie er es nannte, von 100 Mark zu machen. Eingezogen wurde er aber nicht; er mußte sich, wie er dann erzählte, zur Verfügung halten und habe jeden Tag seine Unternehmung zu gewärtigen; dabei pumpt er seine Braut um weitere 80 Mark an, angeblich um dafür an der Bergstraße Kaffee zu kaufen und damit hier Geschäfte zu machen. Es war das Mädchen glücklich 500 Mark los, als es dahinter kam, daß es einem Schwindler in die Hände gefallen war. Herr Bernhard entsappte sich als der 30jährige Buchhalter Georg Böning, der früher im Dienst der Stadt Offenbach gestanden und dort Unterföhrle bepannen hatte, die ihm zwei Jahre und sechs Monate Gefängnis und Ehrverlust eintrugen, so daß er aus dem Heere ausgeschlossen werden mußte. Den Heiratsvertrag reduzierte ihm die Frankfurter Strafkammer mit einem Haftbefehl auf 6 Monate Gefängnis an.

## Frachtfreiheit für Vielesgaben.

Sendungen von freiwillig gespendeten Lebensmitteln, Deden, Betten, Hausgeräten, Brennstoffen, Kartofeln, Honig, Stroh, Rüben, Saatgut, Düngemitteln usw., die zur Linderung des durch den Krieg in Elsaß-Lothringen eingetretenen Mangel an Nahrungsmitteln, gemeinnützige öffentliche Anstalten und Sammelstellen zur unentgeltlichen Verteilung abgegeben werden, werden bis auf weiteres auf den Reichsbahnlinien in Elsaß-Lothringen, den Westfalen-Luxemburg-Ostbahnen und den preussisch-belgischen Staatsbahnen frachtfrei befördert. Ebenso genießen bis auf weiteres Frachtfreiheit Sendungen von Lebensmitteln, Nahrungsmitteln, Deden, Betten und Hausgeräten, wenn sie für den bezeichneten Zweck von Behörden, gemeinnützigen öffentlichen Anstalten und Sammelstellen auf Staatsbahnen oder auf freiwillig gespendeten Nebenbahnen besorgt und bezogen werden.

Photographien im Felde. Das Verbot, Photographieren auf dem Kriegsschauplatz und in den von den deutschen Truppen besetzten Gebieten ist nur mit Genehmigung des Oberbefehlshabers des Feldheeres und auf Grund der bestehenden, von ihm erlassenen Bestimmungen gestattet. Gesuche um Zulassung sind an die Presse-Abteilung des selbstbetreibenden Generalstabes der Armee zu richten. Zur Aufnahme kinematographischer Bilder ist eine besondere Erlaubnis erforderlich. Photographische und kinematographische Aufnahmen dürfen erst dann veröffentlicht, verbreitet oder veröffentlicht werden, wenn sie der militärischen Genusur zur Prüfung vorgelegt haben und von ihr freigegeben sind. Die Tätigkeit von Photographen und Berichterstattern ohne Ausweis des Generalstabes ist verboten.

# Schokolade de Giorgi

# Einkaufs-Wegweiser

# Pralines Gebr. de Giorgi

- Abschriften-Vervielfältigung**
- C. B. E., Töngengasse 31.
- J. Nara, Langestr. 3a, T. 1, 10338
- Kaiba Welsch, Gr. Eschenh. Str. 41a
- Ar- u. Verkauf**
- O. Tschirner, Fabrgasse 83, Tel. 1 13134
- Eis, Metalle, Flasch., Lüst., Lyras, Oefen u. Herde etc.
- Apotheken**
- Einhorn-Apotheke**, Theat. 1, Tel. 947, 1
- Engel-Apotheke, Spez. Laboratorium f. Harnanalysen.
- Die Rosen-Apotheke**
- Bandagen u. Sanitätsartikel
- H. Glück**, Bandagist, Hoehstr. 47.
- Bau- u. Kunstschlosserei**
- J. G. Garay, Neue Rothstr. 21, T. 11689, Bau- u. Kunstschloss, Werkst. f. alle Rep.-Arbeit
- Beerföhrungs-Institute**
- Vielst Hartmann**, Neue Kröme 121.
- Aug. Höhle**, Klein Hasenb.-meierstr. 10.
- „Friede“ Offenbach, T. 1408.
- Vielst Wirth**, Buchgasse 12, Tel. 1 7723.
- Bezahl-Anstalten**
- Fr. Arnold, Bergerstr. 12, 5/5
- Schuh-Schleiferei Hans Saths**, Rotenbühlstr. 62.
- Brillieren-Reinigung**
- Offenbacher Druck- u. Anlag. G. m. b. H.**, Offenbach, Cassusstr. 77, T. 123.
- H. Dreßler jr.**, Niedenau 18, Telefon 11, 4202.
- B. Mügler**, Wollgraben 2, Tel. 1, 11343
- Bilder (Religiose)**
- Peter Kreuer**, Domplatz 2, Tel. 1 10181.

- Buchhandel u. Antiquariate**
- Peter Kreuer**, Domplatz 2, Tel. 1 10181.
- J. Jurasch-Ruh**, Zell 3, Tel. 1 10424.
- Jos. Strauss'sche Buchhandlg. u. Antiquariat**, Zell 104, Telephon 1, 2610
- Bücher, Kunstwaren, Toilette-Artikel**
- Gänther & Sohn**, Hoidenstr. 14.
- Butter, Käse, Eier**
- Theodor Lehr**, Große Eschenb.-meierstr. 39
- Spezialität: Honig**, T. 1, 12609
- Fr. Bechtold**, Kaiserstr. 13, Telephon 1 2164.
- Cake u. Conditoreien**
- Dom-Café**, Domstraße 4.
- Café Eberl**, Bethmannstr. 15, Teleph. 1, 5189.
- Dekort-Anstalten**
- Jean Eck**, Niddastr. 41, Telefon 1 2549.
- Aug. Wirtz**, Gr. Gallusstr. 15.
- Balkatesen**
- J. A. Struck**, Thürlinger u. Braunschw., Wurstwaren, Markthalle 833-840 u. Speyererstr. 21.
- Desinfektionsanstalten**
- Bernh. Reiz**, Zell 14, T. 8046.
- Detektiv-Institute**
- Caspari-Both Boll & Pelzer**, Adl. Detektiv-Inst. Deutschlands, Frankfurt a. Main, Rosenmarkt 2, Berlin, Leipziger Strasse 113
- Drogenarten**
- Kämpel & Diehl**, Gr. Kornmarkt 15, Telefon 1, 7029.
- Elithos-Institute**
- Ansföhrung Bildt. Gr. Gallusstr. 17, T. 1 5001, 9401, 9402.**
- Fabrik, Nahrungsmittel, u. Rep.-Werkz.**
- Helar, Bödler**, Fahrgroßhdlg., Bergerstr. 134, T. H. 3637

- P. Kantz, Gr. Kornmarkt 15.**
- Färbereien**
- Färberei Gebr. Röver**, Chem. Waschanstalt.
- Verselgts Chem. Waschanst. u. Färb. v. m. J. C. Bödler, G. Kiele, A. Kuntz, G. m. b. H., Fabrik Holsenweg 61, T. 2263 u. 2426.**
- Fachgeschäfte**
- Fischhaus L. Brenner**, Schäfergasse 6, Amt Hannau 6768, 6769, 6770
- Kronprinzenstraße 42, Amt Hannau 4894
- Leipzigerstraße Nr. 12, Amt Tannus 1363
- Eckenheimer Ldstr. 51, Amt Hannau 4164
- Bergerstraße 177, Amt 1 6662
- Sandweg 37, Amt 1 8839
- Paradiesgasse 65, Amt Hannau 5908
- Krembsler**, Neue Mainzerstr. 79, Telefon 1 1010.
- Poppe & Siegler**, Kalbcherengasse 14, Oderweg 55, T. 1 749.
- Georg Schaefermann Söhne**, Große Bockenh. Str. 46, T. Hannau 5 u. 8.
- Gebege- u. Wildertraasengasse**
- B. Pullmann**, Goethestr. Tel. 1 220.
- Hans- u. Kuchbegerle**
- C. NEES**, Nachf. W. Heinrich, Baugraben No. 14.
- Harrua- u. Damen-Frisoren**
- Adam Krah**, Adalbertstr. 17.
- Hut-Passonier-Anstalten**
- O. Kretschmer**, jetzt: Gr. Sandgasse 17, H. 1, 7339
- Frankfurt's größte Passonier-Anstalt, Panama-Wäscherel.
- Herren- u. Damenschneider**
- Wth. Lehn**, Schweizerstr. 81, T. 8200

- Hypotheken u. Immobilien**
- Julius Diehl**, Schillerstr. 90, Tel. 296, 1
- Isr. Schmidt Söhne**, Frankfurt a. M., Berlin Kaiserstr. 19, Leipzigerstr. 112, Tel. A. Hansa 7288, 7289, 7290
- Juweliere u. Goldwaerungsgeschäfte**
- E. Hch. Bauer**, Leipstr. 21.
- Rich. Donner**, Töngeng. 41.
- W. Fischer**, Gr. Friedenstr. 21
- Ph. Löhler**, Kronprinzenstr. 33, Tel. 1 10432.
- Kaffee, Tee, Chocolade**
- Schulhof-Kaffee**, Kalbberg, 3, Tel. 1, 2017
- Klaviers**
- L. A. Andre**, Steinweg 7, T. 1 671, 9164.
- Klischees**
- Otto Dielmann & Co.**, Große Gallusstraße 17, Tel. 8004, 1.
- F. Guhl & Co.**, Ludwigstr. 21.
- Hess & Janke**, Saffstr. 29, 33, Tel. Hannau, 1922.
- Georg Stritt & Co.**, Brönnersstraße 13, Tel. 1 9977.
- Konkurs-Vermittlung**
- Bücherrevisor Arthur Jonsa**, Steinweg 3, Tel. 1 3251
- Kornzits**
- Pauline Barth**, Zell 124, Tel. 1 12579
- Lehrmittel L. Stöcker**
- Erösme**, Gr. Boekenheimerstr. 13, Dipl. Lehrer, Prof. Engel's Methode, Dresden.
- W. F. Falk**, Kl. Hirschgr. 11, 1, Tel. 1 6476.
- Karl Müll, Herbarist**, 4, Möbel-Kaufhaus Nord-Ost, Wollgraben 8, Tel. 1 11343.
- Jac. Plaut**, Kottb. Wohn.-Elnr.

- J. Oestreicher**, Gr. Friedbergerstraße 32, Gegr. 1871, u. Alte Post. Beste und billigste Bezugsquelle f. Brautausstattungen. Man achte genau auf Firma. : : : Kella Laden. : : : Nicht mit ähnlich lautender Firma zu verwechseln.
- Backerei-Produkte**
- Gottschalk**, Tel. 11, 829
- Vollmilch 1/4 Flaschen 24 A.
- Kaffee-Rohm u. Schlagsahne
- Trinkl. Säuglingsmilch-Misch.
- Versand nach auswärt.
- Photograph. Atelier**
- Photographie**
- Samson & Co.**, Erstklassig u. billig, Zell 109 und Kaiserstr. 19.
- Pastograph. Atelier**
- Wth. Helden-Thomsen**, Hansa Mainzerstr. 24, Echo Kaiserstr.
- Reformhäuser**
- „Chalyssia“**, Leistungsföh. Spezialhaus, Kainlage kostenlos, Schillerstr. 27, Tel. Amt 1, 4418
- Sattlerei**
- Fr. Emmert**, Litzowstr. 6, Tel. 1 11201.
- Schirme**
- Joh. Heusser**, Schouwag 12, Töngeng. 47
- Schuhwaren**
- Ph. Mondrian**, Goethestr. 13, Entressel, Kella Laden.

- J. Hofferberth**, Kl. Hirschgraben 15.
- Spinnwaren**
- Ewald Hellwig**, Tannusstr. 42
- Stellenvermittlung**
- Frankfurter Hausfrauenbund**, Gr. Eschenb.-meierstr. 6, bes. kostent. Steigl. 1, gut. Hans Koch., All.-Ha.-u. Kinderm.
- Tapeten, Linoleum**
- Schwinn & Starck**, Goethestr. 1
- Topf- u. Kochgesch.-Anstalten**
- Offenbacher Druck- u. Anlag. G. m. b. H.**, Offenbach, Tannusstr. 77, T. 123.
- Theaterbill.-Verkauf**
- Lisa Schott**, Theaterpl. 10, T. 1 209
- Uebersicht**
- W. Anger**, Tannlehrer, Offenbach, Bleichstr. 71, Unterr. zu jed. Zeit, auch Sonntags
- Prof. Dr. Brunner**, Einjährig-Prüfung, Kurze grü. Vorbereit. T. 1, 8749
- Kaiserpl., Eng. Kirchenstr. 4, Sprechst. 11-1, 7-1/2, 9 abds.
- Steinhöfels Handelsschule**, Kaiserstr. 51: Kontopraxis, Stenographie, Maschinenschr.
- Wäsche-Anstalt**
- G. Fuld & Co.**, Goethestraße 29, Telephon 1, 6242.
- Wasch- u. Bepel-Anstalt**
- Edelweiss Grosswäscherel**, Tannusstr. 19, T. Hannau 1880, 1881
- W. Löcher**, Strahlenberger Weg 84, T. 49901

- Dampf-Waschanstalt**, Rödelsheimer Ldstr. 21, Tel. 11, 206
- Nasswäsche, Trockenwäsche, Mangelwäsche nach Gewicht, Lieferung 2 bis 6 Tage.
- Weinhandlungen**
- Scharf & Co.**, Kaiserstr. 33, 71, 4497
- Wohnungs-Vermittlung**
- Isr. Schmidt Söhne**, Kaiserstr. 19, Tel. Hannau 7288, 7289, 7290, Bureaustr. 9-7 Uhr.
- Zahn-Atelier**
- Zahn-Atelier Zschoge**, Neue Mainzerstr. 8, T. H. 1455
- Cafes, Restaurants, Vergnügungskafes**
- Café**
- Café Metropole, Zell 97**, Inh. A. Bergmayer, Tel. 1 164, Tag und Nacht geöffnet.
- Café Mozart**, Inh. Julius Weiland, 67 Kaiserstraße 67.
- Café z. städt. Schwimmbad 7, 10-4**
- Restaurants**
- Vogel- u. Gr. Gallusstr. 13, Rest. Ceres**, Tel. 1, 11574
- Walepartus**, L. Wein- u. Rest., Gr. Boekenheimerstr. 10
- Vergnügungskafes**
- Bamberger Hof, Kiederrad**, Mod. Vergnüg.-Etabl. Jeden Sonntag großer Tanz, Kegelbahn, Elg. Apfelw.-Kellerei, Gr. u. kl. Bill. d. W. Ver. u. Abh. v. Festlich. empf. Inh. G. Wollenhaup, Tel. 1 4476







Frankfurter Opernhaus.

Donnerstag 22. Oktober. 46. Vorstellung im Donnerstags-Abonn. Neu einstudiert: Cavalleria rusticana.

Melodrama in 1 Aufzug von Pietro Mascagni. Dirigent: Herr Dr. Kottensberg. Regisseur: Herr Krähmer. Personen: Fraulein Korba, Frau Boenneden, Herr Ditt, Herr vom Scheidt, Hr. Fortner-Galboeck.

Oper in 3 Akten mit Benutzung der Novelle 'Die Danaide' von Ernst von Wildenbruch. Musik von Heinrich Schöner. Dirigent: Herr Wolf. Regisseur: Herr Krähmer.

Personen: Wilhelm, freiwilliger Mann, Herr Geinzer, Meise Gouyon, eine Bäuerin, Fraulein Ull, Raschel, ein alter Waldhüter, Herr Fied, Robalphe, Witt, Herr Guder, Madame Courcier, Bäuerin, Frau Boenneden, Franziska, Herr Schramm.

Ein Dorf in der Picardie. Seit: Dezember 1870. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Freitag, 23. 10 Uhr: 'Der Freischütz'. Samstag, 24. 7 Uhr: 'Die lustigen Weiber von Windsor'.

Frankfurter Schauspielhaus.

Donnerstag, 22. Oktober. Außer Abonnement Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück.

Aufspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. Regie Herr Martin. Personen: Major von Tellheim, Herr Schiefer, Minna von Barnhelm, Fraulein Rabbe, Graf von Krudloff, Herr Haber, Franziska, ihr Mädchen, Fraulein Buchs, Jule, Bedienter des Majors, Herr Odemar, Gaus Werner, gewesener Wachtmeister des Majors, Herr Springer, Der Witt, Herr Kauerbach, Eine Dame in Trauer, Fraulein Buhl, Ein Feldjäger, Herr Kadenen, Vicomte de la Marlinière, Herr Bauer, Bedienter, Herr Edelbacher.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Freitag, 23. Schauspielhaus: Geschl. Samstag, 24. 10 Uhr: 'Jahresmarkt in Tulschitz'. Sonntag, 25. 3 Uhr: 'Wilhelm Tell'. Montag, 26. 10 Uhr: 'Das Volk in Waffen'. Dienstag, 27. 10 Uhr: 'Die Hermannschlacht'.

Wittwoch, 28. 10 Uhr: 'Am ersten Mal: 'Abendsonne'. Schauspiel in einem Akt v. Ludwig Fulda. Dienstag: 'In Behandlung'. Komödie in drei Akten von Max Dreher.

Schumann-Theater

Heute abends 8 Uhr: 'Der Kaiser rief...' Patriotisches Volksspiel in 2 Aufzügen von Frz. Cornélius. Musik von Rudolph Nelson. Gesangstexte von Will Prager. Kleine Preise von 55 Pfg. bis Mk. 3.30. Morgen Freitag, 23. Oktober 1914, abends 8 Uhr Grosse Volks-Vorstellung

Kristallpalast

geöffnet.

Frankfurter Museums-Gesellschaft G. B. Freitag-Orchester-Konzerte.

Hauptproben. Der Besuch der Hauptproben für die Freitag-Orchester-Konzerte ist nur gegen Vorzeigung von Eintritts-Karten gestattet. Abonnements-Karten zu 10 M sind bei Herrn Soabon-Verwalter Redner, Jungklosterstraße 20, zu haben.

Garderobe-Abonnement.

Zur Erleichterung und reicheren Bekleidung an den Garderoben der Freitag-Orchester-Konzerte werden Garderobe-Abonnements ausgedehnt, welche zu den hiesigen Garderobennummern berechneten. Die Karten sind von jetzt ab bei dem Soabon-Verwalter, Herrn Redner, Jungklosterstraße 20, sowie abends an den Garderoben zum Preis von 3 M für 1 oder 2 Personen zu haben.

Tel. Hansa 4 Tel. Taurus 1521 Anton Leonhard Nachf.

Allerfeinste Schellfische, Cabliau. Halbsoles, Blauselchen, Zander, Sitato, Hechte, Karpfen, Schlei, Bärse, Soles, Rheinsalm, Forellen, Hammer.

Motorräder!

Neckarsulmer kriegsbrauchbare für Freiwillige. Kriegsmässige Ausrüstungen für Motorfahrer. Grosse ständige Ausstellung. General-Vertreter der Neckarsulmer Fahrzeug-Werke A-G. Bareis & Hentschel 26 Langestr. Langestr. 26.

Ärger und Verdross sparen Sie Praktischen Schreib-u. Notizkalender 1915. Aug. Weisbrod, Frankfurt am Main.

Jeden Donnerstag von der See frisch eintreffend: Cabliau mittelgross 30 Pfg. Bratschellfische Pfund 22 Pfg. Bückinge gross 10 Pfg. Lachsheringe gross 16 Pfg. Cleverstolz 1st. Tafel-Margarine Pfund 90 Pfg. Sanella 1st. Pflanzen-Butter-Margarine Pfd. 86 Pfg.

Mostäpfel, Belze, Wer liefert bill. weiße Stereopte, Prima Vollmilch, Stempel-Eck, Jagd, Aepfelwein, B. Wagner, Jagd, Heiratsgeleude.

Neues Theater.

Donnerstag 22. Oktober. Der Querulant. Komödie in 4 Akten von Hermann Bahr. Spielleitung: Max Reimann. Personen: Kellen Böh, Hans Schwarke, Dr. Max Duridan, Kurt von Wollenberg, Karl, Hof Dr. Schwendaler, Josef Reich, Karlmeier Franz Ledinger, Edmund Hedina, Marie, Karletta Olin, Sophie Thauer, Grete Gerken, Leonhard Steurer, Otto Kramer, Wolfias Garalbauer, Eugen Alster, Lois, Heinrich Strunzner, Grafker, Gustav Kollenberger.

Auswärtige Theater.

Königliches Theater Wiesbaden. Donnerstag, 22. 7 Uhr: 'Hedra'. Freitag, 23. 7 Uhr: 'Minna von Barnhelm'. Samstag, 24. 7 Uhr: 'Madame'. Sonntag, 25. 7 Uhr: 'Aida'. Montag, 26. Geschlossen. Hoftheater Wiesbaden. Donnerstag, 22. 7 Uhr: 'Alles mobil'. Freitag, 23. 7 Uhr: 'Das eiserne Kreuz'. Samstag, 24. 7 Uhr: 'Neu einstudiert: Maria Theresia'. Großherzogliches Hoftheater Darmstadt. Donnerstag, 22. 7 Uhr: 'Am ersten Mal: Theodor Körner'. Freitag, 23. 7 Uhr: 'Wilhelm Tell'. Samstag, 24. 7 Uhr: 'Maria'. Sonntag, 25. 7 Uhr: 'Auf Allerhöchsten Befehl: Patriotisches Märchen'. Stadttheater Bonn. Donnerstag, 22. Geschlossen. Freitag, 23. 8 Uhr: 'Der dunkle Punkt'. Samstag, 24. Geschlossen. Sonntag, 25. nachm. 3 1/2 Uhr: 'Als ich noch im Hüllgelände...'. In Bad Homburg. Donnerstag, 22. 7 1/2 Uhr: 'Anna-Lise'. Stadttheater Mainz. Donnerstag, 22. 'Martha'. Freitag, 23. 'Es braut ein Auf'. Samstag, 24. Geschlossen. Sonntag, 25. nachm. 'Minna von Barnhelm'. Königliches Theater Kassel. Donnerstag, 22. 7 1/2 Uhr: 'Der Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Die Saubere'. Freitag, 23. 8 Uhr: 'Sonder-Schüler-Vorstellung: Otina Friedrich von Hamburg'. Samstag, 24. 7 1/2 Uhr: 'Leder Lampe'. Sonntag, 25. 8 1/2 Uhr: 'Steigfried'. Montag, 26. Geschlossen.

Kaiser-Friedrich-Gymnasium

Am Tiergarten 6. Zum Gedenken der Kriegshilfe am Donnerstag, den 22. Oktober, 8 Uhr pünktlich: Vortrag des Herrn Gymnasialdirektors Professor Dr. Alfred Biese: Auch der Krieg hat seine Poesie. Eintrittskarten zu 1.-, 2.- und 50 Pfg. Schüler und Schülerinnen die Hälfte, Soldaten frei, an der Kasse und in der Koenigschen Buchhandlung.

L 3 1/2 % Anleihe W der Stadt Frankfurt a. M.

Nach dem Trossel vom 7. September 1898 erfolgt die Tilgung durch Verlosung oder Ankauf.

II. 3 1/2 % Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. von 1899 (Strassenbahn-Anleihe).

Nach dem Trossel vom 13. Juli 1899 erfolgt die Tilgung durch Verlosung oder Ankauf.

Bei dieser Gelegenheit machen wir die Besitzer von Frankfurter Stadt-Obligations auf das beim Notar- und ein gerichtete Stadtschuldbuch aufmerksam. Schuldverordnungen der Stadt Frankfurt a. M. können unter Hinterlegung bei der Stadtschuldbuch eingetragenen werden. Die Stadt befragt alsdann die gesamte Verwaltung der hinterlegten Stadtschuldbuch, einschließlich Kontrolle der Verlosung, Übermittlung der Listen usw. Auf Antrag wird aus den fälligen Zinsen auch die Zahlung des Steuern bewirkt.

Hochfeinste Schellfische, Cabliau. Soles, Zander, Rheinsalm, Halbsoles, Hechte, Lachsforellen, Turbots, Karpfen, Blauselchen, Heibutti, Schlei, Forellen, Schollen, Barben, Aale. Georg Schaueremann Söhne.



